

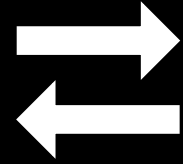
Gyeong (G) bäckt gerne. Nun herrscht leider im Mehlregal seines Lieblingsdiscounters infolge von **Lieferengpässen und Hamsterkäufen** seiner Mitmenschen gähnende Leere. Deswegen beschließt G, sich auf anderen Wegen einzudecken. Nach langer Suche wird er endlich im **Webshop** der ortsansässigen Mühle GmbH (M) fündig und entscheidet sich dort für eine 10kg-Packung Weizenmehl, die **„im Lager verfügbar“** ist. Es handelt sich um dieselbe Mehlsorte wie im Discounter, der bei M dafür aufgerufene Preis von 20 Euro ist allerdings fast dreimal so hoch. G fühlt sich insofern **einigermaßen bewuchert**, dennoch übermannt ihn letztlich sein Backdrang.

Am Ende des Bestelldialogs im Webshop von M findet sich der **Hinweis**, dass ein Vertrag noch nicht mit der automatisch versandten **Bestellbestätigung**, sondern erst mit Erhalt der Ware zustande kommt. Abschließend klickt G auf den blauen **Button** mit dem Schriftzug **„Bestellen“** und erhält wenige Minuten später mit zwei E-Mails die Bestellbestätigung und die Rechnung, die er postwendend begleicht.

Aber unverhofft kommt oft: Tags darauf hat der Lieblingsdiscounter von seiner Lieferantin doch wieder ein paar Kilo Mehl bekommen. Als G das bemerkt, kann er nicht anders und leert das Regal. Wieder daheim ruft er bei M an und teilt deren Geschäftsführerin Fanny (F) mit, er wolle **raus aus dem Vertrag und sein Geld zurück**. Die wiederum entgegnet, ihre Fahrerin sei soeben auf ihre allwöchentliche Lieferrunde gestartet und werde in wenigen Minuten bei G ankommen, deswegen sei es **für ein Storno jetzt zu spät**.

Bearbeitervermerk:

Kann G von M Rückzahlung der 20 Euro verlangen?



A. Anspruch aus §§ 355 Abs. 3 S. 1, 357 Abs. 1 BGB

- I. Schuldverhältnis
- II. Widerruf
 - 1. **Widerrufserklärung**
 - 2. **Widerrufsrecht** (*§ 312g Abs. 1 BGB / § 312 Abs. 2 Nr. 8 BGB*)

B. Anspruch aus § 346 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 1 BGB

- I. Schuldverhältnis
- II. Rücktritt
 - 1. **Rücktrittserklärung**
 - 2. **Rücktrittsrecht**

C. Anspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB

A. Anspruch aus §§ 355 Abs. 3 S. 1, 357 Abs. 1 BGB

B. Anspruch aus § 346 Abs. 1 Hs. 2 Alt. 1 BGB

C. Anspruch aus § 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB

I. Etwas erlangt seitens M

II. Durch Leistung des G

III. Ohne Rechtsgrund

Anspruch der M gegen G (§ 433 Abs. 2 BGB)

1. Einigung

a. Angebot

aa. Präsentation im Webshop durch M (*Invitatio ad offerendum*)

bb. Klick auf „Bestellen“ durch G

b. Annahme

(*Wissenserklärung*) aa. Bestellbestätigung durch M

bb. Rechnungsstellung durch M

Vorbehalt bis Erhalt der Ware

(1) Einbeziehung des Vorbehalts der M (§§ 305b, 305c BGB)

(2) Inhaltskontrolle des Vorbehalts der M (§ 308 Nr. 1 BGB)

2. Wirksamkeit

a. **Gestaltung der Bestellsituation** (§ 312j Abs. 3, Abs. 4 BGB)

b. Wucher (§ 138 Abs. 2 BGB / § 138 Abs. 1 BGB)

IV. Ergebnis